

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse: "Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 211. Freitag, 11. September 1903, abends. 56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

### Im Auktionslokale kommen

**Montag, den 14. September 1903,**  
vorm. 11 Uhr,

1 Bücherschrank, 1 Damenschreibstisch und 1 Sopha gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 10. September 1903.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.

**Dienstag, den 15. September 1903,**  
vorm. 11 Uhr,

kommen im Auktionslokale 70 Paar Linsbänder gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 10. September 1903.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.

**Mittwoch, den 16. September 1903,**  
vorm. 10 Uhr,

kommen auf dem Werkplatze äußere Weichseife (gegenüber der Storj'schen Gärtnerei) eine Anzahl Gypsmodelle, als: Röhre, Becken und 2 Cementrohrformen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 10. September 1903.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.

Empfänglich sind folgende Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Reichsanzeiger eingesehen werden können. Kaiserliche Verordnung, betreffend die Einführung der für die Kaufahrtsschiffe geltenden Vorschriften auf die Gouvernementsfahrzeuge der Schiffsgebiete. Vom 5. Juli 1903. Staatsvertrag zwischen dem Reiche und Luxemburg, betreffend die Herstellung einer Nebenbahn von Diedenhofen nach Bad Mondorf. Vom 4. Februar 1903. Verordnung, die Gebühren für Erhebung der Einkommensteuer und Versorgung der übrigen den Gemeindebehörden bei der Einkommensteuer obliegenden Geschäfte im Jahre 1903 betreffend; vom 30. Juni 1903. Verordnung, einige Änderungen der Bestimmungen über die Befähigung von Eisenbahnbetriebsbeamten betreffend; vom 24. Juni 1903. Bekanntmachung, die Prüfungsvorbereitung für Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen betreffend; vom 3. Juli 1903. Verordnung, die Entleerung von Grundelgäusen zur Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn vom Bahnhof Eisenhof nach der oberen Stadt betreffend; vom 9. Juli 1903. Verordnung, die Entleerung von Grundelgäusen zur Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Großhau nach Köhren betreffend; vom 9. Juli 1903. Verordnung, die Errichtung von Anlagen für drahtlose elektrische Fernwirkungen betreffend; vom 18. Juli 1903. Verordnung, die Entleerung von Grundelgäusen zur Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Sebnitz nach Ritzdorf betreffend; vom 22. Juli 1903. Verordnung, die Abwasserkanalbauten bei Grundstücksentwässerungen betreffend; vom 25. Juli 1903. Bekanntmachung, die

Eröffnung des Betriebes auf der schmalspurigen Nebenbahn von Ritzdorf nach Kropitz betreffend; vom 27. Juli 1903. Bekanntmachung, die Postordnung vom 20. März 1900 betreffend; vom 28. Juli 1903. Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Österreich-Ungarn wegen Herstellung der Eisenbahnverbindung von Friedberg a. D. nach Selmsdorf. Vom 20. November 1902. Bekanntmachung, betreffend die Erhebung von chemischen Rücklagen, vom 9. Juli 1903. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erlöschender Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 12. August 1903. Bekanntmachung, betreffend die Anlage B zur Eisenbahn-Betriebsordnung. Vom 15. August 1903. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnschiffsverkehr beigefügte Ufite. Vom 15. August 1903. Bekanntmachung, betreffend den Rufus auf die Einziehung der Noten der Landständischen Bank des Königlich Sächsischen Markgrafen Oberlausitz in Guben. Vom 17. August 1903. Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Waffen und Kriegsmaterial nach China. Vom 23. August 1903. Bekanntmachung, betreffend Abänderung der Bestimmungen über den Geschäftsbetrieb der Auswanderungsunternehmen und Agenten. Vom 23. August 1903. Bekanntmachung, betreffend die Münzbeschaffenheit von Schuldverschreibungen der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft. Vom 24. August 1903.

Der Rat der Stadt Riesa, am 10. September 1903.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Ind.

Die Feld- und Graslandungen an der Eisenbahnlinie Riesa-Rosfen werden auf 6 Jahre weiterverpachtet und zwar Montag, den 14. September 1903 von vorm. 8 Uhr an ab Stein 13 in Flur Riesa, Dienstag, den 15. September von vorm. 7 Uhr 45 M. an ab Stein 87 + 30 in Flur Ritzdorf, Mittwoch, den 16. September von vorm. 8 Uhr an ab Stein 131 in Flur Riesa, Donnerstag, den 17. September von vorm. 8 Uhr 30 M. an ab Stein 176 + 28 in Flur Guben, Freitag, den 18. September von vorm. 8 Uhr 30 M. an ab Stein 215 + 29 in Flur Ziegenhain und Sonnabend, den 19. September von vorm. 8 Uhr 45 M. an ab Stein 266 in Flur Kößlich. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gegeben. Rgl. Eisenbahn-Dominspektion Riesa.

### Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 12. September d. J., von vormittags 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Schweines im rohen Zustande zum Preise von 40 Pfg., sowie eines solchen im geflochtenen Zustande zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Riesa, den 11. September 1903.

Die Direktion des städt. Schlachthofes. Meißner.

### Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 11. September 1903.

In der heutigen Beschlusse bringen wir in alphabetischer Ordnung ein Verzeichnis der Teilnehmer an der Fernsprecheinrichtung Riesa nach dem heutigen Stande. Infolge der großen Zahl der Anschlüsse wird dasselbe von beidseitiger Interresse sein und empfehlen es hiermit der Beachtung.

Während des Rautes in Lorenzkirch von Sonntag, den 13. bis mit Mittwoch, den 15. September, werden die Dampfzüge der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt zwischen Riesa-Lorenzkirch nach folgender Fahrordnung verkehren:

ab Riesa nach Lorenzkirch:	6.30	7.30	8.15	9.15	9.30
ab Lorenzkirch nach Riesa:	5.45	7.15	7.45	8.30	9.05

Die planmäßigen Schiffe legen bereits von morgen Sonnabend, den 12. d. M. in Lorenzkirch an.

In der am 9. September vom hiesigen Gabelberger Stenographen Verein abgehaltenen Sitzung fand die Verteilung der beim letzten Wettbewerben erlangten Preise statt. Den 1. Preis erhielt Herr Kassierer Moritz Müller, den 2. Herr Felicitas Eber und den 3. Herr Richard Bernhardt. Es wurde auch beschlossen, in Zukunft wieder jeden Donnerstag abend Stenographenstunden Gelegenheit zur Weiterbildung im Schnellschreiben und in Schularbeit zu geben.

Heute sind stiftungsgemäß erstmalig die Zinsrücklagen der Ernst Rich. Wolf-Stiftung mit je 50 Mark an 9 wüdrige und verschämte, der öffentlichen Armenpflege nicht unterstehende Personen an Ratstafel zur Auszahlung gebracht worden.

Der abnormen Hitze der vorigen Woche ist seit Dienstag eine empfindliche Abkühlung und in den letzten Tagen heftiger Wind gefolgt, der sich heute zu starkem Sturm auswuchs und den Verkehr, insbesondere auf der Elbe, erheblich erschwerte. Wassenhaft wurden auch die noch anstehenden Äpfel, Birnen und Pflaumen von den Bäumen abgeschüttelt und es dürfte dadurch, weil Fall-

obst minderwertig ist und sich nicht hält, vielen auch erheblicher Schaden erwachsen.

Der diesjährige Parteitag der Deutsch-sozialen Reformpartei findet, wie in der Gesamtvorstandssitzung der Partei am vergangenen Sonntag beschlossen wurde, vom 17. bis 19. Oktober in Berlin statt. Außer den geschäftlichen Gegenständen werden auf der Tagesordnung Vorträge und Anträge zur Mittelstandsfrage und Arbeiterfrage stehen.

Auf der Elbe verkehren jetzt neuartige Fahrzeuge, die fast den Unterseeboten gleichen, nämlich wie diese nur mit dem Oberdeck über Wasser liegen. Es handelt sich um auf der Welt der „Rette“ (U. S. G.) erbaute „Tantischiffe“, welche die Gesellschaft David Panto & Komp. in Wien auf der Elbe verkehren läßt und die Petroleum aus den Balkanländern in Deutschland einführen. Die Umladung von Bahn zu Schiff erfolgt in Pardubitz. Ein solches, die ungarische Handelsflagge führendes Fahrzeug bringt jetzt 528 t Petroleum nach Berlin.

Am 9. d. Monats hat eine abnorme Anzahl Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 3% Staatspapiere-Russenscheine vom Jahre 1855 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezugs-Steuereinnahmen, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgesetzt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bez. geländigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug betont werden, daß dem Verstumme hinzugeben, daß, solange sie Bismarckheine haben und diese unbeanstandet einziehen werden, ihr Kapital ungetrübt sei. Die Einlosungslisten können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Bismarckheine nicht vornehmen und ihnen jeden echten Bismarckheine ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgetostet oder getändigter Kapitalien über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten in Folge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen setzer-

gelt am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachteile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der verbleibenden Nummern) schützen können.

Nachdem das Königlich Sächsischen ein Jahr lang von der Maul- und Klauenseuche gänzlich verschont geblieben war, ist dieselbe neuerdings durch preussische Handelschweine in die Amtshauptmannschaft Annaberg eingeschleppt worden. Dieses Wiederauftreten der so außerordentlich leicht übertragbaren Seuche, schreibt das „Journal“, mahnt zur Vorsicht, die während einer längeren Periode der Seuchenfreiheit von den Viehhältern leicht außer acht gelassen wird und die gerade jetzt zum Beginn des Herbstes mit seinem härteren Viehverkehr besonders am Plage ist. Mit veterinärpolizeilichen Maßnahmen allein läßt sich die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche in die Viehhaltungen nicht verhindern, wenn nicht die Viehhalter durch Anwendung der nötigen Vorsichtsmaßregeln sich selbst zu schützen wissen. Zur Ausübung eines erfolgreichen Selbstschutzes gegen die Maul- und Klauenseuche gibt die vom Königlich Sächsischen Ministerium des Innern durch Verordnung vom 11. Oktober 1902 erlassene Belehrung über diese Seuche entsprechende Anweisung.

Als Anlaß zweier besonderer Fälle wurde Refus von Abgeordneten dagegen erhoben, daß ihnen von den in Frage kommenden Amtshauptmannschaften der Wandergewerbeschäftigten für 1903 verweigert worden war. Welche Refusanten hatten angegeben, Pferdehändler zu sein; beide wurden vom Ministerium des Innern abgewiesen. Hierbei ist insbesondere darauf hingewiesen worden, daß die angelegene Entscheidung im Hinblick auf die Bestimmung in § 57 b Ziffer 1 der Gewerbeordnung, wonach ein Wandergewerbeschäftigter verweigert werden darf, wenn der Nachsuchende im Inlande einen festen Wohnsitz nicht hat, umso mehr gerechtfertigt sei, als bei Anträgen auf Erteilung von Wandergewerbeschäftigten zum Pferdehandel, zum Reffeln, zu selbständigen und ähnlichen Vorkäufungen eine verstärkte Prüfung der persönlichen Verhältnisse der Antragsteller, zumal wenn es sich um inländische Abgeordnete handele, einzutreten habe.

Die neue Reichsrechnung befreit auch der reussche Jahresbericht des Sächsischen Bezirkes. Er äußert sich dazu folgendermaßen: Es kann nicht geleugnet werden, daß die neue deutsche Reichsrechnung für unsere Schüler wenig Erleichterung, wohl aber verschiedene Schwierigkeiten gebracht hat,